

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 14.

Sonnabend, den 31. Januar 1885.

51. Jahrgang.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die parlamentarische Verdrängniß, welche sich aus dem Zusammentreten des Reichstages mit dem preussischen Abgeordnetenhaus ergibt, wird dort wie hier gleich lebhaft empfunden und beide Parlamente arbeiten eifrigst, um wenigstens mit den Etatsberatungen in möglichst kurzer Zeit zu Ende zu kommen. Jedenfalls wird indessen das Abgeordnetenhaus mit der Diskussion über den Etat noch eine geraume Weile zubringen, und was den Reichstag anbelangt, so ist nicht mehr daran zu denken, daß derselbe, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, sich etwa gegen den 10. Februar vertagen könnte. Es sind gerade im Reichstage so viele Erörterungen gepflogen worden, wodurch sich die Erledigung der dringendsten Arbeiten, wie zumal der Etatsberatung, in hohem Grade verzögert hat. Einen verhältnißmäßig glatten Verlauf hat die Spezialberatung des Etats der Zölle und Verbrauchs-Steuern genommen, wenigstens sprang hierbei die Diskussion nicht auf weit abgelegene Gebiete über, wenngleich sich an einzelne Positionen, wie die Tabaksteuer, Rübenzuckersteuer und Branntweinsteuer, eingehende Debatten knüpften. Bei letztgenannter Position, welcher die Sitzung vom Dienstag zum größten Theile gewidmet war, lagen zwei Anträge vor, von denen der eine, von nationalliberaler Seite ausgehende und vom Abg. Buhl vertretene, sich auf Erhöhung der Branntweinsteuer bezog, während der andere, welcher von den Freikonfessionen eingebracht und vom Abg. Udden vertreten war, vorschlug, die Frist für die Entrichtung der Branntweinsteuer von sechs auf neun Monate zu verlängern. Bei den Verhandlungen über die genannten Anträge kamen naturgemäß eine Reihe spezieller, die Spiritusindustrie betreffender Fragen zur Erörterung, für welche in weitläufigen Kreisen schwerlich ein tieferes Interesse vorhanden sein dürfte. Eine Frage von allgemeinerem Interesse war die, ob durch eine Erhöhung der Branntweinsteuer dem sich leider immer mehrenden Branntweinkonsum in Deutschland wirksam entgegengetreten würde, in welchem Sinne sich die Abgg. Buhl (nat.-lib.) Fürst Hagfeldt (freikonf.) und von Schalscha (Centrum) äußerten, während die Abgg. Heine (soz.-dem.) und Dirichlet (freis.) der Meinung waren, daß nur durch die Beschaffung billigeren Bieres der Branntweinkonsum allmählig bekämpft werden könne. Schließlich wurde der Antrag Udden in die Budgetkommission verwiesen, während über den Antrag Buhl erst in dritter Lesung Beschluß gefaßt werden soll. Der Titel „Branntweinsteuer“ wurde unverändert genehmigt und der Rest des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern debattelos erledigt. In der Mittwochssitzung ist es zu lebhaften Debatten gekommen, da für dieselbe der Antrag Junggren, betr. die Gerichtssprache in den ehemals dänischen Landes-theilen, der Antrag Windthorst, betr. die Aufhebung des Expatrirungsgesetzes und der Antrag Kahlé wegen Abänderung der Verfassung für die Reichslande auf der Tagesordnung standen. — In Berlin ist am Dienstag der sehr zahlreich besuchte 13. deutsche Handelstag vom Geheimen Kommerzienrath Delbrück eröffnet worden. Aus den Beratungen sei hervorgehoben, daß die vom ständigen Ausschusse des Handelstages vorgeschlagene Resolution, welche den von der Reichsregierung gemachten Anfang einer praktischen Kolonialpolitik im Interesse der deutschen Industrie und des deutschen Handels freudig begrüßt, einstimmig und unter lebhaftem Beifall der Versammlung angenommen wurde. Der Vorsitzende wies auf die große Bedeutung dieses Beschlusses hin, welcher beweise, daß sich die Versammlung bei dieser Frage von allen, die Einzelnen trennenden Differenzen frei gemacht habe und daß auch diejenigen, welche mit den wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichskanzlers nicht einverstanden seien, mitgestimmt und so ihren Dank für diese große That

des Reichskanzlers ausgedrückt hätten. — Die Berliner Kongo-Konferenz hat in den letzten Wochen nur dürftige Lebenszeichen von sich gegeben, und so läßt sich auch über den Schluß der Konferenz zur Zeit nichts Näheres angeben. Mittlerweile hat aber die praktische Lösung der Kongo-Frage außerhalb des Rahmens der Berliner Konferenz entschieden Fortschritte gemacht, indem in den Verhandlungen Frankreichs mit der afrikanischen Gesellschaft wegen Abgrenzung der beiderseitigen Gebiete am Kongo ein fast vollständiges Einvernehmen auf den bekannten Grundlagen erzielt worden ist. Dagegen wird von Paris aus die von der „Times“ gebrachte Nachricht, daß auch zwischen Frankreich und Portugal ein Uebereinkommen bezüglich des Kongo getroffen worden sei, als unbegründet bezeichnet.

**Frankreich.** In Frankreich hat das parlamentarische Leben nach zweiwöchentlicher Unterbrechung am Dienstag seine Fortsetzung gefunden und zwar zunächst mit der Wiedereröffnung der Deputirtenkammer. Dieselbe ist unter dem Eindrucke des glänzenden Erfolges, den die Erftagswahlen zum Senate der Regierung und der ministeriellen Partei gebracht haben, vor sich gegangen und Präsident Brisson verkündete denn auch nicht, die Kammer — natürlich nur die republikanische Majorität — zu diesem Resultate zu beglückwünschen. Die Schlappe, welche Admiral Courbet jüngst auf Formosa erlitten, scheint die regierungsfreundliche Stimmung der Kammer nicht verändert zu haben; zwar versuchte von bonapartistischer Seite der Deputirte Laudey d'Asson, diese Affaire gegen das Kabinett Ferry auszubehaupten, indem er Anfrage hierüber und über die Operationen der französischen Truppen in Tonkin stellte. Ferry erklärte jedoch, daß in Tonkin kein militärischer Mißerfolg zu verzeichnen sei, und ersuchte er die Kammer, die Verhandlung über die genannte Anfrage auf einen Monat zu verschieben, welchem Antrag die Kammer auch zustimmte. Hauptsächlich wird Herr Ferry zu diesem Zeitpunkt mit der Nachricht von größeren Erfolgen der französischen Waffen auf Formosa und in Tonkin vor das Parlament treten können, da der offiziöse „Temps“ schreibt, daß General Brière de l'Isle und Admiral Courbet nach Eintreffen der letzten Verstärkungen über zusammen 40000 Mann inkl. der anamitischen Tirailleurs, verfügen würden. — Ein Telegramm der „Times“ aus Hongkong meldet, daß dem französischen Panzerschiffe „Triumphante“, welches in Hongkong eingelaufen war, um jede Verletzung der Neutralität zu verhindern, die Erlaubniß hierzu auf Befehl der englischen Regierung von den Behörden verweigert worden sei. Es stellt dies mindestens einen scharfen Depeschenwechsel zwischen Paris und London in Aussicht.

**Italien.** Die italienische Regierung hat sich endlich über ihre Kolonialpolitik in eingehendster Weise vernehmen lassen. Es geschah dies in der Dienstags-Sitzung der italienischen Deputirtenkammer, in welcher zunächst der Minister des Auswärtigen, Mancini, darauf hinwies, daß angesichts der modernen Entwicklung und kolonialen Ausdehnung aller Mächte die früheren gegen die Kolonialpolitik gerichteten Theorien hinfällig geworden seien, und daß Italien in dem Kampfe der Civilisation gegen die Barbarei nicht unthätig bleiben könne. Die Regierung wolle eine koloniale Politik in bescheidenen Grenzen unter Anerkennung der Rechte anderer Nationen treiben und würden die zu machenden Versuche durchaus im Verhältniß zu den Kräften Italiens stehen. Nachdem der Minister dargelegt, wie schon seit langer Zeit der Weg nach dem Rothen Meere als wichtig für das Gedeihen Italiens anerkannt worden wäre, wandte er sich zu dem Verhältnisse Italiens zu England und führte aus, wie das gegenwärtige italienische Kabinett eine sich auf gemeinsame Interessen beider Staaten stützende Freundschaft Italiens zu England herzustellen gewußt habe, ohne doch der Allianz mit den Großmächten zu entsagen. Italien

werde am Rothen Meere den Schlüssel zum wirksamen Schutz des Gleichgewichts am Mittelmeere finden; sollte irgend eine Macht dieses Gleichgewicht zu stören suchen, so würde sich Italien entschieden dagegen zur Wehr setzen. Schließlich wandte sich der Minister an die Kammer behufs warmer Unterstützung der kolonialen Politik der Regierung, erklärte aber gleichzeitig, daß sich dieselbe auch einem entgegenstehenden Kammer-votum zu fügen wissen würde. Der Kriegsminister Ricotti führte aus, daß unter Umständen noch ein Bataillon nach Assab geschickt werden würde und wies auf den in der Armee wie im ganzen Laude herrschenden Enthusiasmus hin, welcher beweise, daß in der italienischen Nation die Begeisterung für große Unternehmungen noch nicht erloschen sei.

**England.** Jenseits des Kanals steht man noch vollständig unter dem Eindrucke der jüngsten Attentate der Dynamiterschwörung in London. Die Entrüstung über diese erneuten Frevelthaten der Dynamitarden ist in ganz England ungeheuer und wird möglicherweise die englische Regierung veranlassen, höchst ernste und außerordentliche Schritte gegen das verbrecherische Treiben der Fenier zu thun. Jedenfalls könnte sie hierbei auf die entschiedene Unterstützung der Unionsregierung rechnen, da dieselbe ja zur Zeit mit Besorgen gegen den Mißbrauch von Sprengstoffen vorgeht und da außerdem der amerikanische Senat seine Entrüstung über die Londoner Attentate ausgesprochen hat.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** In der letzten Ausschusssitzung des Militär-Bezirksvereins, welche Bezirksvorstand Herr Froberg in Schmiedeberg abhielt, trug derselbe zunächst den Jahresbericht vor, aus welchem hervorging, daß im Laufe des Jahres 2 Bezirks- und 4 Wanderversammlungen abgehalten, 3 Unterstützungs-gesuche eingereicht (davon 2 berücksichtigt), 114 Briefe expedirt und 475 Bundes-Kalender im hiesigen Bezirke verkauft worden sind. Darauf folgte der Rechnungsbericht und die Besprechung und Vorberatung verschiedener Anträge, die der am 1. März in Dippoldiswalde tagenden Bezirksversammlung vorgelegt werden sollen. Zum Schluß wurde das vorliegende Probe-Exemplar der neuen Bundes-Statuten einer gründlichen Berathung unterworfen. Anwesend waren außer dem Bezirksvorstande Froberg die Ausschussmitglieder Bretschneider-Hausdorf, Schröder = Dippoldiswalde Kempe-Altenberg, die Vorstände der Militärvereine zu Reinhardtsgrimma, Reinholdshain und Schmiedeberg, sowie einige Mitglieder des letzteren Vereins.

— Nächsten Sonntag wird im Schießhaus, wie vor etwa einem Jahre, Kantor John aus Dresden ein Concert arrangiren, in welchem auch der Zithervirtuos Leopold Gruber aus Wien auftreten wird, von dem es in der Kritik der „Weiß.-Ztg.“ seiner Zeit hieß, daß es ein Hochgenuß sei, ihn anzuhören. Auch durch das Mitwirken des Concertsängers Bried wird das fein gewählte Programm weiter vervollständigt. Vor Kurzem concertirten die Herren vor sehr zahlreichem Publikum in „den 3 Raben“ mit größtem Erfolge. Besonders die auch hier noch nicht gehörte Harfen-Elegiezither entzückte die Anwesenden. Der Saal wird, wie man uns versichert, wie immer gut geheizt sein.

— Nächsten Mittwoch, den 4. Februar, verkehrt zum Anschluß an den 11 Uhr 10 Min. Nachts von Dresden abgehenden Zug auf unserer Linie ein Extrazug, der auf allen Stationen Passagiere absetzt.

**Kreischa.** 27. Januar. Heute Abend versammelten sich im hiesigen Parkhotel eine größere Anzahl Landwirthe hiesiger Gegend zur Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins „Kreischa“. Der dazu eingeladenen Herr Kreissekretär Münzner aus Freiberg hielt einen sehr eingehenden Vortrag über den Zweck landwirtschaftlicher Vereine, deren Stellung zum Kreis-



verein und der damit verbundenen Vorteile und Rechte. — Hierauf unterzeichneten sich sämtliche Anwesende als erste Vereinsmitglieder und schritt man zur Wahl eines Präsidiums, so daß der junge Verein nun in den nächsten Wochen im Stande sein wird, seine Thätigkeit zu beginnen. Die zu haltenden Vorträge werden rechtzeitig in diesem Blatte angemeldet werden.

**Frauenstein**, 29. Januar. Der hiesige Erzgebirgsweingverein wird Sonnabend, den 31. Januar, Abends 6 Uhr, im Küchenmeister'schen Gasthause zu Hartmannsdorf eine Versammlung abhalten, bei welcher über das am 6. d. M. stattgefundene Vereinsvergütigen (Jahrmart) berichtet und neue Mitglieder aufgenommen werden sollen. Der Abmarsch von Frauenstein soll Punkt 5 Uhr vom Franke'schen Gasthause aus erfolgen. Bei ungünstiger Witterung unterbleibt die Exkursion und die Versammlung findet an demselben Tage Abends 8 Uhr im Rohland'schen Gasthause hier statt. Möchten sich die Mitglieder des Vereins recht zahlreich zu der Versammlung einfinden.

**Dresden**. Der Garantiefond für das 6. deutsche Turnfest in Dresden ist vom Finanzausschusse auf 150 000 M. festgestellt, und in dieser Höhe vom Centralausschusse auch genehmigt worden. Von dieser Summe sind 30 000 M. in dankenswerther Würdigung der Bedeutung dieses großen Festes von der Stadt Dresden durch Körperschaften gezeichnet worden, während ein weiterer Fond von 20 000 M. zur Bestreitung der nöthigen Ausgaben für die Vorarbeiten dem Centralausschusse von der Stadt bereits baar überwiesen worden ist.

— Eine im Regierungsorgan publicirte längere bergpolizeiliche Darlegung der Katastrophe im Idaschacht zu Hohnsdorf kommt zu dem Resultate, daß der besprochene schreckliche Unglücksfall leider wiederum einen Beleg für die bereits seitens der französischen Schlagwetterkommission am Schlusse ihres Berichtes vom 20. Juli 1880 betonte Thatsache giebt, daß alle jene Untersuchungen, bei welchen insbesondere in dem letzten Jahrzehnte die berufensten bergmännischen Autoritäten ihr bestes Wissen und Können eingesetzt haben, und die strikte Beobachtung der weitestgehenden bergpolizeilichen Vorschriften „keinen Augenblick die unvermeidliche Hoffnung erwecken dürfen, den Bergmann nunmehr von jeder aus den schlagenden Wetter entstehenden Gefahr befreien zu können, ebensowenig wie dies bei dem Seemann bezüglich der Gefahr von Schiffbrüchigen je der Fall sein wird.“ Alle hierzu Verurtheilten müssen und werden sich aber auch weiterhin bemühen, „alles nur irgend praktisch Durchführbare im Sinne des gemeinjam erstrebten hohen Zieles in vernünftiger Weise zu prüfen und in's Werk zu setzen.“ Für die Hinterlassenen der Verunglückten — 13 Wittwen und 31 Kinder — welchen aus der Knappschafsstafte die geordneten Bezüge zu gewähren sind, wurde außerdem alsbald durch die königl. Kreis- hauptmannschaft Zwickau eine außerordentliche Unterstützung angewiesen, während die feierliche Beerdigung der Verunglückten auf Werkkosten erfolgen soll.

— In einem Artikel „Die sächsische Gesetzgebung vor fünfzig Jahren“ macht die „Leipz. Btg.“ darauf aufmerksam, daß das Jahr 1885 für das Königreich Sachsen eine Anzahl fünfzigjähriger Jubiläen von Gesetzen und Verordnungen bringt, denen grundlegende Bedeutung beizumessen ist, und erinnert u. A. daran, daß am 24. Januar fünfzig Jahre verflossen sind seit Erlaß der allerhöchsten Verordnung, die der sächsischen Oberlausitz die Gleichstellung mit den Erblanden, auch insoweit, als sie bis dahin gegeneinander noch als Ausland betrachtet worden waren, gebracht hat.

**Freiberg**. Als neuer Bürgermeister von Freiberg ist am Dienstag Abend mit 29 von 34 Stimmen, der jetzige Bürgermeister in Meerane, Beutler, gewählt worden.

**Leipzig**. In Angelegenheiten des Neubaus einer Buchhändlerbörse auf dem Terrain des großen Johannisgartens hat in seiner jüngsten Sitzung der Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler beschlossen, den Bau zur Ausführung zu bringen und dazu 900 000 M. zu verwilligen. Die Genehmigung des Vereins setzt man, da ja in der letzten General-

versammlung allseitig die Nothwendigkeit eines Neubaus willig anerkannt wurde, als zweifellos voraus. Die neue Buchhändlerbörse würde nach dem Entwurfe aufnehmen: einen großen und einen kleinen Abrechnungssaal, die Geschäftsräume für das Centralbureau, die Buchhändlerlehreanstalt, die Vereinsbibliothek, die Redaktion und Expedition des „Buchhändlerbörseblattes“, die Bestellanstalt und das in der Bildung begriffene graphische Museum, außerdem geeignete Lokalitäten für Ausstellungszwecke.

**Zwickau**. Von den Lehrern in Zwickau und Umgegend ist in der vergangenen Woche ein Spar- und Vorschuß-Verein gegründet worden, um denselben in Zeiten der Noth Gelegenheit zu geben, Kredit zu erhalten.

**Annaberg**. Die Vertreter der Städte Annaberg und Buchholz werden bei der Staatsregierung dahin vorstellig werden, daß die beabsichtigte Eisenbahnverbindung Annaberg-Schwarzenberg normalspurig werde und in Annaberg Anschluß an die Chemnitz-Annaberger Linie erhalte.

**Plauen**. An einem eisernen Wasserständer vor dem Garten des Stadtraths Ernst Wagner an der Straßberger Straße entstand kürzlich eine Gasexplosion, bei welcher der im Lommasch'schen Hause an der Straßberger Straße wohnende verheirathete Etider Fischer am Kopfe schwer verwundet wurde. Wenige Schritte von dem betreffenden Wasserständer befindet sich eine Gaslaterne, welche die Nacht über gebrannt hatte. An jener Stelle scheint der Bruch einer Gasröhre erfolgt zu sein, denn kurz vor der Katastrophe nahm man an dem Wasserständer einen starken Gasgeruch wahr. Fischer befand sich an dem Ständer, um Wasser zu holen; er hatte die zweite Kanne schon volllaufen lassen, als die Explosion unter starkem Knall erfolgte. Die hinter dem Ständer befindliche eiserne Platte, mit welcher der Einstiegschacht überdeckt ist, sowohl der Deckel des eisernen Wasserständers wurden von dem Drucke abgehoben und emporgeschleudert. Die eiserne Platte traf Fischer auf den Kopf und an die Seite. Fischer fiel, am Kopfe heftig blutend, zu Boden. Der eiserne Deckel des Ständers scheint auch eine der Wasserkrannen getroffen zu haben, denn dieselbe zeigt ein großes Loch. Ein Räthsel ist es noch, wie die Explosion entstanden sein mag; Fischer hatte weder geraucht, noch ein Streichhölzchen angezündet, außer ihm war Niemand am Ständer, wohl aber Augenzeugen in nicht allzu weiter Entfernung.

**Aus dem oberen Voigtlande**. Unsere Instrumentenfabrikation mit ihren verschiedenen Neben- zweigen hatte in den letzten Monaten vielfach über schwache Aufträge zu klagen, namentlich ist die Nachfrage nach Violinen und Gitarren im Vergleich zu früher sehr gesunken. Dadurch wird nicht nur die Branche der Violinen- und Gitarrenmacher, sondern auch diejenige der Bogennmacher, Wirbeldreher, Kästentischer u. betroffen. Seit Weihnachten ist wenigstens in die Messinginstrumentenfabrikation wieder reges Leben gekommen, weil Amerika, das Hauptabgabebiet für diese Industrie, wieder größeren Bedarf zeigt, als zur Zeit der politischen Hochkuth vor der Präsidentenwahl. Eine amerikanische Firma hat von einer der bedeutendsten Fabriken Martneukirchens jüngst für 10 000 Mark Blechinstrumente erhalten und es liegen noch andere sehr belangreiche Aufträge vor. Von Interesse für unsere Geschäftswelt ist wohl auch die Thatsache, daß der König von Siam die Instrumente für ein ganzes Musikchor in Martneukirchen anfertigen läßt, wovon jedes Stück das königl. Wappen (einen Elefanten mit siamesischer Umschrift) erhält. Die Trommeln werden in einem Dorfer Geschäfte mit Perlmutter ausgelegt. Früher hat nur England derartige Aufträge ausgeführt, und es gereicht unserer voigtländischen Industrie gewiß zur Ehre, daß sie mit England in die Schranken treten kann.

**Tagessgeschichte.**

**Berlin**. Die Börsensteuerkommission nahm mit 13 gegen 7 Stimmen die prozentuale Steuer im Prinzipie an, genehmigte einstimmig den Schlußnoten- zwang und erwählte zur Aufstellung bestimmter Anträge eine Unterkommission.

— In Parlamentskreisen gilt es für sicher, daß das Postsparkassengesetz abgelehnt wird.

**Thüringen**. Die Zahl Derjenigen, welche die Feuerbestattung der Beisetzung in der Erde vorziehen, wird, namentlich auch in Deutschland, von Jahr zu Jahr größer. Im abgelaufenen Jahr 1884 ist der Leichenverbrennungsapparat in Gotha, ein Siemens'scher Gasregenerativofen, 69 Mal benützt worden. Es wurden 32 Personen weiblichen und 37 männlichen Geschlechts ihrem ausdrücklich ausgesprochenen Wunsche gemäß nach ihrem Hinscheiden durch Feuer bestattet. Seit Fertigstellung des Verbrennungssofens in Gotha, die 1879 geschah, sind nun überhaupt 215 Feuerbestattungen erfolgt. 1879 fanden 18, 1880 16, 1881 33, 1882 46 und 1884 69, also im Ganzen 215 Feuerbestattungen statt. Gotha ist der einzige Ort für die Feuerbestattung in Deutschland. Große Bemühungen für anderweite Errichtung von Verbrennungsöfen werden innerhalb Deutschlands, namentlich in Berlin, Hamburg und Dresden bemerkbar. Berlin dürfte gegenwärtig der Sitz der gesammten Bewegung für die so sehr alte und doch auch wieder neue Bestattungsform der menschlichen Leichname sein.

**Frankfurt a. M.** Des Landgericht verurtheilte sieben Fleischer aus Frankfurt und zwei aus Bockenheim, welche sich der Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes dadurch schuldig gemacht hatten, daß sie von ihnen angefertigten Würst Stärfemehl zugesetzt hatten, zu je 30 M., event. 6 Tagen Gefängniß und den nicht unbedeutenden Prozeßkosten. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß durch den Zusatz von Stärkemehl die Würst verfälscht werde. Nach dem Gutachten des Sachverständigen Dr. Schmidt in Wiesbaden könne es keinem Zweifel unterliegen, daß durch den Zusatz von Mehl der Genußwerth und der Verkaufswert der Würst bedeutend vermindert werde. Die Würstfälschung sei unzweifelhaft zum Zwecke der Täuschung, also in betrügerischer Absicht verübt worden. Die Strafe sei so gering bemessen, weil die Angeklagten noch unbescholten seien und durch die Beimischung eine große Verschlechterung der Würst nicht stattgefunden.

**Nordschleswig**. Wie man sich erinnert, beabsichtigen die schleswig-holsteinischen Kampfgenossen schon seit längerer Zeit, ihren gefallenen Kameraden auf dem Kirchhofe zu Fredericia ein Denkmal zu setzen. Das Projekt scheiterte, weil man sich nicht dazu verstehen wollte, die geplante Inschrift dahin zu modifiziren, daß man statt „Schleswig-Holsteinischer Krieger“ schrieb: „Schleswiger und Holsteinischer Krieger“, wie dies letztere von Seiten Danemarks gefordert wurde. Bei der großen Bedeutung die das Wörtchen „und“ in der Geschichte der Herzogthümer gespielt hat, ist es begreiflich, daß dieses Ansinnen energisch und einmüthig zurückgewiesen wurde. Da aber nicht zu erwarten steht, daß man dänischerseits nachgeben wird, so haben verschiedene Vereine der Landeskampfgenosenschaft vom Jahre 1848 beantragt, das Denkmal auf deutschem Boden, vor der dänischen Grenze zu errichten.

**Rußland**. Die Universität in Kiew, die wegen nihilistischer Umtriebe vor längerer Zeit geschlossen wurde, ist am 26. Januar wieder eröffnet worden. Der Vorstand des Lehrbezirks hielt eine Ansprache, in welcher er dem Bedauern über die Vorfälle, welche die Schließung der Universität hervorgerufen hatten, Ausdruck gab und die Hoffnung aussprach, daß die Männer der Wissenschaft sich auch künftig in der Universität ausschließlich den Interessen der Wissenschaft hingeben und daß diese Interessen Ordnung und Ruhe in die Universität einbürgern würden.

**Ägypten**. General Wolseley telegraphirt, daß die Stadt Retamneh genommen und der Oberst Wilson sich an Bord eines Dampfers nach Khartum begeben habe. General Steward ist schwer verwundet.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Dippoldiswalde.**

Am Sonntag Septuagesimal: Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr. Diaf.-Bis. Keil.

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem heute der Hausbesitzer und Bäckermeister Herr **Gustav Adolph Thierfelder** von **Reinhardtsgemina** als **Trichinenschauer** hieselbst in Pflicht genommen worden ist, wird dies andurch öffentlich bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 26. Januar 1885.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Kefinger.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Amtsgericht ist für den abwesenden **Dowald Ehregott Schmieder** aus **Borlas** — geboren 22. Februar 1858 — am 2. dieses Monats

Herr **Gutsbesitzer Carl Friedrich Schmieder** in **Borlas** als **Abwesenheitsvormund** in Pflicht genommen worden.  
Dippoldiswalde, am 21. Januar 1885.

**Königliches Amtsgericht.**  
Goldig.



### Bekanntmachung.

Nachdem die Ausgabe der Hundesteuermarken an die Hundebesitzer erfolgt ist, hat der Stadtwachtmeister Ullmann Auftrag erhalten, von jetzt ab die Besitzer solcher Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Localitäten ohne die für das laufende Jahr gültige weiße Steuermarken am Halsbande betroffen werden, bei dem unterzeichneten Stadtrathe **unnachlässig** zur Anzeige zu bringen.

Unter dem Bemerken, daß die angezeigten Hundebesitzer, insoweit nicht eine Steuerhinterziehung vorliegt, um **drei Mark** zu bestrafen, Hinterziehungen der Hundesteuer aber mit dem **dreifachen Betrage** der letzteren zu ahnden sind, wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 28. Januar 1885.

**Der Stadtrath.**

Boigt, Bergmstr.

### Holz-Auktion

auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.

Im Erbgerichtshofe zu Seyde sollen

am 5. und 6. Februar 1885,

jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Rehfelder Forstreviere, in den Abtheilungen: Kahlschläge 10, 11, 59, 77, Lichtschläge 58, 63, 67, Durchforstungen 5, 6, 7, 8, 14, 23, 34, 73, 81, 83, aufbereitete Hölzer, als:

**Donnerstag, am 5. Februar,**

- 545 Stück weiche Stämme von 10—33 Ctm. Mittelhärte, 11—27 Mtr. lang,
- 2752 " harte Klöcher von 12—61 Ctm. Oberhärte, 2—3,5 Mtr. lang,
- 4929 " weiche Klöcher von 12—71 Ctm. Oberhärte, 3,5 und 4,5 Mtr. lang,
- 253 " harte Stangenklöcher von 8—11 Ctm. Oberhärte, 3,5 Mtr. lang,
- 888 " weiche Stangenklöcher von 8—11 Ctm. Oberhärte, 3,5 u. 4,5 Mtr. lang,

- 2591 Stück weiche Derbstangen von 8—15 Ctm. Unterhärte, 6—11 Mtr. lang,
- 9250 " weiche Reistangen von 2—3 Ctm. Unterhärte } 2—7 Mtr. lang;
- 16760 " weiche Reistangen von 4—6 Ctm. Unterhärte }
- 2720 " weiche Reistangen von 7 Ctm. Unterhärte }

**Freitag, am 6. Februar,**

- 84 Raummeter harte Brennscheite,
- 176 " weiche Brennscheite,
- 117 " harte Brennknüppel,
- 78 " weiche Brennknüppel,
- 148 " weiche Aeste,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu Rehfeld nähere Auskunft.

**Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Forst-Revierverwaltung Rehfeld, am 26. Januar 1885.**

Schurig.

Dreitfeld.

### Bekanntmachung.

Die **Schlosserarbeiten** für die Gebäude auf den Haltestellen Holzhausen und Hermsdorf-Rehfeld sollen vergeben werden und können die zugehörigen Preislisten für den Preis von 80 Pfg. im nachgenannten Bureau entnommen werden.

Die ausgefüllten Preislisten sind unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift „Preislisten für Schlosserarbeiten“ versehen, **spätestens bis zum 7. Februar a. c.** an das nachgenannte Bureau frankirt einzufenden.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

**Königliches Baubureau Rechenberg, den 27. Januar 1885.**

H. von Schönberg.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung, Communanlagen betr.

Alle Diejenigen, welche sich noch mit Entrichtung von **Communabgaben, Schul- und Fortbildungsschulgeld, Pacht- und Holzgeldern** auf das Jahr 1884 in Rückstand befinden, werden hiermit zur Vermeidung executivischer Einziehung an **sofortige Abführung** derselben hierdurch erinnert.

**Stadtkassen-Verwaltung zu Dippoldiswalde, am 27. Januar 1885.**

Königer.

### Feuerlösch-Spritzen

jeder Größe und Gattung — wenig Druckmannschaft — größtes Wasserquantum — nur einen Ventillegel — 5 Jahr Garantie. — Jedes Werk wird in Gegenwart der Käufer durch Herrn Brand-Dir. Ritz amtlich geprüft und hierüber Attest ertheilt. **Normal-Schläuche**, 15 Meter mit mess. Norm.-Verschraub., 24 R. 50 Pf. **Brand-Eimer** u. c. liefert

Dresden, Schmelzmühle.

**Feuerwehr-Requisiten- und Rettungs-Geräthe-Fabrik.**  
**C. A. Schöne.**

**Aus erster Hand Caffee** v. 2. Importeuren

**Born & Dauch, Caffee-Großhandlung**

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engras-Preisen, jetzt von 55 S. u. n.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.

Hamburg — Transit-Läger — Triest.

Die Einbettung unseres theueren Entschlafenen

### Moritz Grossmann

in den Schooss der Erde gab uns den Beweis, in welcher hohem Grade derselbe allwärts hoch geehrt, geschätzt und geliebt worden ist. Von der Minute seines Todes an, wurden uns diese Beweise der Theilnahme und Liebe in so überwältigender Weise von nah und fern gegeben, dass es uns unmöglich war, dieselben alle zu fassen.

Wir sind daher auch nicht im Stande, den schuldigen Dank Jedem einzeln auszusprechen, wir können nur versichern, dass diese allseitige ehrende Theilnahme es unseren wunden Herzen erleichterte, den bitteren Kelch zu leeren.

Glashütte, den 28. Januar 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Dank.

Für die so vielseitige Theilnahme und dargereichten Liebesgaben bei dem Heimgange unseres geliebten Kindes und Enkels von nah und fern sagen ihren innigsten und wärmsten Dank

die Familien **Jungnickel u. Fischer,**  
**Schmieberg.**

**F. E. Leupold's Atelier**

für künstliche Zähne, Plombirungen etc.  
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

### Um möglichst zu räumen

habe ich jetzt sämtliche **Sapotten, Kopftücher, Frauenwesten**, sowie

**Jaquettes und Paletots**

bedeutend im Preise herabgesetzt.

**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

Ein neuer **Wirtschaftswagen**, sowie ein noch brauchbarer **Blasebalg** stehen preiswerth zum Verkauf in der

**oberen Schmiede zu Reichstädt.**

### Ein Handwagen,

gute Speisekartoffeln, Schütt- u. Gebundstroh sind zu verkaufen bei

**M. verw. Thömel, Dresdner Straße 148.**

### Amerikanische Apfelspalten,

türkische Pfäumen, Preiselbeeren mit Zucker empfiehlt

**W. Künzelmann's Nachf.**

### Gemahlener Zucker

(feinsten weißen)

à Pfund 30 Pfg., bei 5 Pfund 28 Pfg., im Centner 25 1/2 Pfg. bei

**Richard Hecker, Annenstraße Nr. 26.**

### Für Konfirmandinnen

empfehle

**schwarze Cachemirs, glatte und gem. Kleiderstoffe, Jaquettes** u. c.

in großer Auswahl zum billigsten Preis.

**Oscar Näser,**

am Kirchplatz.

### 110 Kubikfuß weidene Klöcher

sind zu verkaufen bei

**Geinrich Richter, Ruppendorf Nr. 52b.**

### ff. gem. Zucker,

à Pfd. 29 Pfg., bei 5 Pfd. à 27 Pfg., im Zentner 25 Pfg. bei

**Dorfhan,**

Dresden, Freiburger Platz 23.

### Steuer für Waaren,

welche sich in meinem Geschäftslokal befinden, wird immer noch angenommen bei

**C. Worm in Kreischa,**

Manufakturwaarenhaus.

Auch ist daselbst ein fast neues, noch sehr gutes **Salon-Pianino** billig zu verkaufen, nach Ueber-einkommen auch auf Abzahlung.

### Schleifsteine,

beste Qualität und sehr preiswürdig, empfiehlt in großer Auswahl

**Steinbruchbesitzer Liebel, Dippoldiswalde.**

### Billard-Bälle,

feinste Elfenbein-Imitation,

in allen Größen, pro Satz (3 Stück) 20 Mk., hält stets auf Lager

**W. Junker,**

Glashütte. Holz-Waaren-Fabrik.

Neue elegante

### Masken-Kostüme

für Herren, von dauerhaftem Stoff gearbeitet, von 3 Mark an, empfiehlt **Bernh. Walter,**

Ecke Herren- und Schuhgasse.

### Rothbuchene Pfosten,

gut trockene Waare, 75 und 95 mm stark, kauft und erbittet Offerten

**Ed. Rende, Maschinenfabrik Dippoldiswalde.**





Nächsten Dienstag und Mittwoch halte ich mit einer großen Auswahl junger **Arbeitspferde** im Gasthaus „Zur Sonne“ in Dippoldiswalde zum Verkauf. **S. Gaud.**

### Ein Zuchtschwein,

drei tragende Ziegen, sowie ein großer, sehr wachsender **Kettenhund** sind billig zu verkaufen bei **Wilh. Schauer** in der Vorstadt.

### 1 Gut und 1 kleine Wirthschaft

gegen Baar zu kaufen gesucht. **Preisler.**

### Hafer, Wicken, Heu, Stroh

kauft jederzeit **Hainsberg.** **M. Lehmann.**

### Ein ordnungliebendes Mädchen

mit guten Zeugnissen zu einem 2jährigen Kind gesucht. **Bärenfels.** Frau Oberförster **Klette.**

### Ein Pferdeknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht auf **Rittergut Vossendorf.**

**1 fleißiger zuverläss. Pferdeknecht,** welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. **Erbgericht Borlas.**

**Eine zweite Magd** erhält sofort Dienst bei **Gutsbesitzer Müller** in Reinholdshain.

Ein kräftiger Mensch, welcher gesonnen ist, **Müller** und **Bäcker** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten in der **Obermühle zu Reichenau.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Lohgerber** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten in der Lohgerberei von **Wilh. Kirchhof** in Ernstthal bei Chemnitz.

### Gute und billige Pension

sowie sorgsame Pflege und liebevolle Behandlung finden Schüler **Freiberg, Humboldtstraße Nr. 27, I. Et.**

### Tüchtige Agenten

für Feuer- und Hagelversicherung gesucht. Branchen werden auch einzeln abgegeben. Hohe Provision! Anerbietungen mit Angabe von Referenzen schleunigst erbeten. Es ist gleichgültig, ob die Bewerber in der Stadt oder auf dem Lande wohnen. Offerten unter „Otto Nr. 3“ sind an den „Lavalidandank“, Dresden, einzusenden.

Eine **Stube** mit Kammer ist an ruhige Leute zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden. **Freiberger Platz Nr. 227.**

**2 Logis** mit allem Zubehör sind von jetzt an zu vermieten bei **Zoberbier, Freiburger Straße.**

Eine **freundliche Stube** ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Auch wird daselbst ein **Tischler-Lehrling** gesucht. Näheres in Reinhardtsgrimma Nr. 44b bei **Robert Räche, Tischler.**

**Dauernd** zu 4 1/4 — 4 1/2 % 1600, 1000, 800, 550 350 Tblr. Cassen- und Privatgelder auszuleihen. **Preisler.**

**Frischen Schellfisch** erwartet heute **August Frenzel.**

**Frisches fettes Schöpsenfleisch** empfiehlt **S. Göll.**

**Frishes fettes** **Rind-, Kalb- und Schweinefleisch,** sowie **frische Blut- und Leber-Wurst** empfiehlt **August Heinrich, Niederthorplatz.**

## Rathskeller.

Heute Sonnabend **Großes Schlacht-Fest.** Von früh 10 Uhr an **Wettfleisch,** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut,** wozu ergebenst einladet **J. Starke, Rathskellerwirth.**

### Babuhof-Restaurant.

Heute Sonnabend **Schweinschlachten.** Abends verschiedene Sorten **Wurst und Wurstsuppe,** wozu ergebenst einladet **S. Göffel.**

### Hotel „Goldner Stern“.

Heute Sonnabend werden **Schleien** verspeist, wozu ergebenst einladet **S. Stephan.**

**Gasthof zum goldnen Löwen, Frauenstein.** Sonnabend, den 31. Januar und Sonntag, den 1. Februar,

### Bock-Bier-Fest,

sowie Sonntag, von 5 Uhr an, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **E. Wehner.**

### Schiesshaus Dippoldiswalde.

Sonntag, den 1. Februar, **Großes Künstler-Extra-Concert,** arrangirt von Cantor **John** aus Dresden. Auftreten des Rithervirtuosen **Leopold Gruber** aus Wien, sowie des Concertsängers **Frig Wriedt** aus Dresden.

#### Programm:

1. Fantasie über Motive a. d. Op. „Margarethe“, v. Gounod. (Herr L. Gruber.)
2. Adelaide, Lied, von Beethoven. (Herrn Fr. Wriedt und Fr. John.)
3. La Capricieuse, Concert-Polka für Streichzither, von Bauer. (Herrn L. Gruber und Fr. John.)
4. 3 Kohlrös'l, Steyrisches Lied für Streichzither, v. Absenger.
- 5a. Die Neugierige } Lieder, von F. Schubert.  
b. Der Wanderer } (Herr Wriedt.)
6. Erinnerung an Rigi, Concert-Fantasie, von Huber.
7. Meditation über Bachs 1. Präludium für Streichzither und Klavier, von Gounod. (Herrn L. Gruber und Fr. John.)
- 8a. Lehn' deine Wang' an meine Wang' } von Jensen.  
b. Marie } (Herrn Fr. Wriedt und Fr. John.)
9. Fantasie über Motive a. d. Op. „Traviata“, von Verdi. (Herr Gruber.)
10. Die Landschaften, Concert-Ländler, von L. Gruber. (Herrn L. Gruber und Fr. John.)

Anfang 8 Uhr. — Eintritt an der Kasse 50 Pf. **Billets à 40 Pf.** sind vorher bei Herrn Kaufmann **Jappelt** und im Schiesshaus zu haben.

### Nach dem Concert Ballmusik.

Der Saal ist gut geheizt. **Es ladet dazu ein S. Hofmann.**

### Gasthof Lungkwiß.

Sonntag, den 1. Februar, **Kasino,** Anfang 7 Uhr, wozu freundlichst einladet **d. B.**

### Gasthof zu Ruppendorf.

Sonntag, den 1. Februar, **Jugend-Schmauß,** wozu ergebenst einladet **A. Schneider.**

### Gasthof zu Borlas.

Sonntag, den 1. Februar, **Jugend-Vereins-Schmauß,** wozu freundlichst einladet **Louis Baumann.**

### Gastwirthschaft Höckendorf.

Sonntag, den 1. Februar, **Bratwurst-Schmauß,** wozu freundlichst einladet **Carl Henker.**

### Gasthof zu Oberfrauendorf.

Sonntag, den 1. Februar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ergebenst einladet **A. Herrmann.**

## Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 1. Februar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **E. Günich.**

## Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 1. Februar, **Kasino,** wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

## Gasthof zu Nieder-Reichenau.

Sonntag, den 1. Februar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Robert Kempe.**

## Gasthof Deutsch-Georgenthal.

Sonntag, den 1. Februar, **Gesellschafts-Ball,** wozu ergebenst einladet **Otto Wehner.**

## Gasthof Hirschbach.

Dienstag, den 3. Februar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ergebenst einladet **K. Dypelt.**

## Gasthof zu Sadisdorf.

Dienstag, den 3. Februar, **Karpfen-Schmauß** wozu ich alle meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. **Oskar Wagner.**

## Gasthof zu Seifersdorf.

Mittwoch, den 4. Februar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ergebenst einladet **F. Dießsch.**

## Gasthof zu Ulberndorf.

Donnerstag, den 5. Februar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ergebenst einladet **Espig.**

## Gasthof zu Höckendorf.

Freitag, den 6. Februar, **Karpfen-Schmauß.** Die Einladung erfolgt nur durch dieses Blatt, und bittet um zahlreichen Besuch **Ernst Wegbrod.**



## Eis-Club.

Heute Sonnabend, den 31. Januar, Abends 1/9 Uhr, **außerordentliche Generalversammlung** im Hotel „Zum goldenen Stern.“ Tagesordnung: Mittheilung über den Stand der Hausbauangelegenheit. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuß.**

## Erzgebirgs-Zweigverein Frauenstein.

Sonnabend, den 31. Januar d. J., Abends 6 Uhr, findet im **Küchenmeister'schen Gasthause** zu **Hartmannsdorf** eine **Versammlung** statt. Abmarsch von Frauenstein punkt 5 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet die Versammlung an demselben Tage, Abends 8 Uhr, im **Robland'schen Gasthause** statt.

## Militär-Verein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 1. Februar, **Monats-Stellung** im Vereinslokal „**Reichskrone**“. Vortrag der Jahresrechnung. Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

**Kranken-Unterstützungs-Verein** für **Ruppendorf, Höckendorf u. Umg.** (Eingeschriebene Hilfskasse.)

Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags punkt 2 Uhr, im **Gasthof zu Höckendorf** **General-Versammlung.**

Tages-Ordnung:  
1. Rechenschaftsbericht von 1884.  
2. Neuwahl des Direktoriums.  
3. Vorlegung der neuen Statuten.  
4. Aufnahme neuer Mitglieder.  
Sämmtliche Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**